

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 8 (1901)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Ins Kapitel der Turnhallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-534904>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kleopatraschlange, Nahrung erhaschend, Somalstrauße in der Wüste, Königsgeier auf dem Felsenvorsprunge, der Göttervogel im Walde, — geben die feinen Einzelheiten und die Farbentöne der Originale, wie selbige von den besten Zoologen geschildert werden, in aller Schärfe wieder und veranschaulichen in die Technik des Künstlers in einer Vollendung, wie dies bei den bisher üblichen Reproduktionsarten (Holzschnitt, Lithographie zc.) nicht möglich war. Auch die photographisch vervielfältigten Textillustrationen — es sind deren in allen 40 Hefen ihrer 620 — geben die Originale meistens sehr täuschend wieder. So wäre das Werk auch illustrativ gediegen. —

Wir schulden dem Leser noch ein Wort behufs der Art, wie die Autoren das Gebiet behandeln. Sie lehnen jede strenge übliche Systematik ab, was in den bisher erschienenen Werken nicht der Fall war. Dafür wird die Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung, im Rahmen ihrer heimatischen Zusammengehörigkeit vorgeführt. So handelt z. B. der erste Teil vom Tierleben Europas, das er dann in ein mitteleuropäisches und grenzländisches teilt. Beim ersten kommen zur Behandlung das Tierleben der Wälder, Baumpflanzungen und Gebüsche, Tierleben des Feldes, Tierleben menschlicher Ansiedlungen, Tierleben des Wassers und seiner Umgebung, beim letzteren das nordeuropäische, das Alpentierleben, das pontische Tierleben und das südeuropäische Tierleben. —

Wir schließen uns der Red. des „Deutscher Hauschat“ an, die das Werk „Lehrern und gereifteren Schülern“ warm empfiehlt. —

### Ins Kapitel der Turnhallen.

Die Schuldirektion der Stadt Bern erstattete lezt hin dem Gemeinderat einen Bericht über eine seiner Zeit im Stadtrat aufgeworfene Frage, ob für die in Aussicht genommenen neuen Schulhäuser auch spezielle Turnhallen zu erstellen seien. Sie schließt ihre Ausführungen wie folgt:

„Die Turnhallefrage hat in der Stadt Bern ihre Geschichte, die uns zeigt, welchem Wechsel in den Auffassungen diese Frage schon unterworfen war.

Während es vor 20, 30 Jahren ohne weitere Erörterung als feststehend angesehen wurde, daß zu jedem Schulhaus, wo nur immer genügend Platz vorhanden war, auch eine Turnhalle erstellt werde, trat Ende der achtziger Jahre ein vollständiger Umschwung ein. Der Antrag, im Sulgenbachbezirk eine Turnhalle zu erstellen, wurde nach grundsätzlicher Erörterung der Frage abgelehnt; die Schulhäuser Länggasse und Kirchenfeld erhielten keine Turnhallen, dafür wurden die Mittel verwendet für ausgiebige Turnplätze bei diesen Schulhäusern, und die kleinen Turnplätze Sulgenbach und Breitenrain erfuhren eine erhebliche Erweiterung. Diese Beschlüsse haben den damaligen Behörden nicht zur Unehre gereicht, und die Erfahrung hat gezeigt, daß die betroffenen Schulkreise in ihren Leistungen im Schulturnen nicht hinter anderen zurückgeblieben sind; im Gegenteil zeichnen sie sich durch einen rationellen und den heutigen Auffassungen entsprechenden Turnbetrieb aus.

Heute hat wieder eine andere Strömung Platz gegriffen. Von allen Seiten werden Turnhallen verlangt und werden nun die Behörden zu entscheiden haben, in welchem Umfang sie diesen Begehren Rechnung tragen wollen. Da die Auffassungen über die Notwendigkeit von Turnhallen auch wieder ändern können, möchten wir die Behörden nicht in die mißliche Lage versetzen helfen, daß sie heute einen prinzipiellen Entscheid fassen, um über kurz oder lang denselben wieder umstoßen zu müssen. Antrag: 1. Von einem prinzipiellen Entscheid über die Erstellung oder Nichterstellung von Turnhallen ist Umgang zu nehmen. 2. Die Behörden wollen von Fall zu Fall entscheiden, ob sie die Erstellung einer Turnhalle als notwendig erachten.